



<https://biz.li/3oif>

RADSPORT: ANDREAS GLEIM BEI GROSSER WESERRUNDE DABEI

Veröffentlicht am 30.08.2023 um 19:57 von Redaktion LeineBlitz

Der Sarstedter Ausnahmesportler Andreas Gleim hat die Herausforderung der Großen Weserrunde angenommen und ist die 300 Kilometer-Runde gefahren.. Am 24. August fand die 13. Große Weserrunde als Radmarathon rund um die Weser statt - mit dem Rad maximal 350 Kilometer an einem Tag. Vier verschiedene, ausgeschilderte Streckenführungen mit Längen von 150, 200, 250 und 300 Kilometer. Seit dem vergangenen Jahr sind eine Mini-Tour für Einsteiger (auch mit E-Bikes) über 80 Kilometer bis Emmerthal sowie die Mega-Tour mit einer Schleife über Porta Westfalica mit 350 Kilometer hinzugekommen. Der 300 Kilometer-Radmarathon führte entlang der Weser von Rinteln über Emmerthal, Holzminden und Gieselwerder bis nach Hann.-Münden. Auf der anderen Weserseite ging es über Beverungen, Heinsen und Aerzen zurück



Andreas Gleim aus dem TKJ Sarstedt fährt die Große Weserrunde.

nach Rinteln. Der seit 2010 veranstaltete Radsport-Event ist nicht nur eine sportliche Herausforderung für ambitionierte Radfahrer, sondern mit der landschaftlichen Schönheit des Weserberglandes auch ein echtes Erlebnis. Die Große Weserrunde ist kein Radrennen, sondern eine Langstreckenfahrt. Start war in Rinteln morgens um 6:15 Uhr bei Sonnenaufgang. Andreas Gleim, in diesem Jahr zum dritten Mal bei der Großen Weserrunde dabei, hatte eine Fahrzeit von zehn Stunden und 42 Minuten, deshalb etwas langsamer als im Jahr zuvor. Gründe hierfür waren eine leicht geänderte Streckenführung im Bereich Höxter mit enormen Steigungen und starkem Wind, der den ganzen Tag anhielt. Andreas Gleim: "So war ich gezwungen, permanent kräftig in die Pedale zu "drücken". Fazit des TKJ-Sportlers: Es war meine dritte Teilnahme an der Weserrunde, jedoch diesmal die anstrengendste. Gleichzeitig war meine Form ausgezeichnet. Das intensive Training hat sich bezahlt gemacht. Diese Tour ist landschaftlich immer wieder ein Ereignis, trotz der anspruchsvollen Streckenführung von 304 Kilometern und 2556 Höhenmetern. Die Organisation war in diesem Jahr sehr gut: Anzahl und Qualität der Verpflegung, sowie die Strecken-Ausschilderung. Für diese Saison war es mein letzter Rad-Marathon."